

## Weihnachtsrede im Gemeinderat 15.Dezember 2015

**Verehrter Herr Kiendl, Herr Wallner, verehrte  
Verwaltungsmitarbeiterinnen -und – mitarbeiter,  
Gemeinderatskolleginnen - und – kollegen,**

ich möchte in meinen kurzen Jahresrückblick mit einer nachdenkswerten Botschaft einsteigen, die am 6. Juli 2015 erschienen ist und über den Tellerrand unseres Alltagsgeschäftes hinausgeht.

Der allseits verehrte Dalai Lama, Friedensnobelpreisträger, wurde am 6.07.2015 80 Jahre alt.

Zu diesem Anlass hat er einen Appell an die Weltgemeinschaft gerichtet, der an seinem Geburtstag in allen Weltsprachen veröffentlicht wurde, überschrieben mit:

„Ethik ist wichtiger als Religion“ Aus dem Vorwort möchte ich zitieren: ...

Nun zu unserer Zusammenarbeit:

Insgesamt stellen wir fest, dass in unserer Gemeinde kein Stillstand herrscht, auch wenn wir manche Veränderung nicht ganz positiv sehen und an verschiedenen Stellen anders entschieden hätten.

Zunächst möchte ich aber 3 Sachverhalte lobend herausheben, die uns im letzten Jahr gefallen haben.

Zum einen fanden wir sehr gut, Herr Kiendl, dass Sie in der Flüchtlingsfrage den Bürgern immer wieder versichert haben, dass ein Ort wie Schierling nicht überfordert ist, die bei uns bisher angekommenen Menschen aufzunehmen und wenn sie bleiben können, auch zu integrieren. Dass wir es schaffen, ja, dass es unsere moralische Pflicht ist, denjenigen, die bei uns Zuflucht suchen, vernünftig zu begegnen und zu helfen, wo nötig und möglich und ehrenamtliche Helfer zu unterstützen.

Auch die Turnhalle gegebenenfalls für einen umschriebenen Zeitraum zur Verfügung zu stellen, fanden wir sehr in Ordnung.

Zum 2. sind wir zufrieden, dass im Bereich Kinderbetreuung die Beiträge nicht gestiegen sind, ein großes Bemühen erkennbar war, die Einrichtungen stabil mit qualifiziertem Personal zu versorgen und auch im schulischen Betrieb nicht gespart wurde.

Auch Familien bei der Eigenheimfinanzierung im neuen Baugebiet entgegen zu kommen, hat uns gefallen.

Und 3. fanden wir ganz schön, dass wir gerade bei der letzten Klausur auch die Möglichkeit hatten, uns menschlich etwas näher zu kommen, ungeachtet der politischen Differenzen.

Überhaupt nicht gut fanden wir den Umgang mit unserem Antrag, die Gemeindeverwaltung solle sich der Resolution des Deutschen Städtetages anschließen, die eine transparente Verhandlungsführung bei Freihandelsabkommen fordert und darauf drängt, dass private Einflussnahmen im öffentlichen Bereich äußerst sensibel zu handhaben sind, bzw. nicht zugelassen werden dürfen.

**Diesen Antrag überhaupt erst im 2. Anlauf auf die Tagesordnung zu nehmen, betrachten wir als Angriff auf die Demokratie.**

Dass wir uns schlussendlich auf unseren Antrag hin, intensiv mit der Funkturmthematik und der Standortfrage beschäftigt haben, die in allen Fraktionen diskutiert wurde, hat unserem Gremium gut zu Gesicht gestanden. **Dabei fanden wir vollkommen unnötig, dass dieser Antrag auf keinen Fall als Antrag der SPD- Fraktion durchgehen konnte.**

Es sollte nun noch deutlicher in der Öffentlichkeit kommuniziert werden, dass es sinnvoll ist, einen **Genehmigungsantrag für entsprechende Bauvorhaben zuerst in der Gemeinde zu stellen, bevor etwa ein Vertrag unterschrieben wird.**

Damit bestünde zukünftig die Möglichkeit den jeweiligen Standort zunächst im Gremium der gewählten Bürgervertreter zu diskutieren und zu bewerten.

Nur so können wir auch nach außen hin sicher auftreten, vernünftig und glaubhaft Rede und Antwort stehen.

Und es kann allen Beteiligten Aufregung, Verunsicherung und Ärger erspart werden.

Bevor wir uns mit einem letzten Wunsch ins neue Jahr verabschieden, bedanken wir uns bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde, sowohl in der Verwaltung, als auch im Bauhof und im Wertstoffhof für ihre tägliche zuverlässige, tüchtige und umsichtige Arbeit für die Bürgerinnen und Bürger. Danke sagen wir auch für den Einsatz im Bereich Kinder, -Jugend-und-Seniorenbetreuung und Herrn Hien für sein Bemühen, uns für erneuerbare Energien zu begeistern und zur Energieeinsparung zu ermuntern.

Natürlich sagen wir auch den Feuerwehrleuten Dankeschön und überhaupt all denen, die sich stets rührig darum kümmern, sei es im kulturellen Bereich oder im Vereinsleben, dass es im Markt Schierling lebenswert ist.

**Wir wünschen allen eine friedliche Weihnachtszeit und einen guten Start im Jahr 2016.**

Für das neue Jahr wünschen wir uns, dass der „Ausschuss für Bürgerkultur und Stadtmarketing“ möglichst zeitnah tagen soll, damit neben anderen auch unser Antrag im Bereich Familienpolitik behandelt werden kann.

Spielplätze und Begegnungsstätten für Alt und Jung, die das soziale Gefüge am Ort beleben und eine gesunde Entwicklung der Bürgerschaft am Ort ermöglichen, wären ein schöner Beitrag, um den Bayerischen Qualitätspreis zu unterfüttern.

Danke für die Aufmerksamkeit